Checkliste

Mandant: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Jahresabschluss 2024: Offenlegung bei kleinen Kapitalgesellschaften (mit Hinweisen für Kleinstkapitalgesellschaften)

Datum:

Mandant und Mandantennummer: Ansprechpartner Mandant: Sachbearbeiter:

# Vorbemerkungen (allgemein)

* Da naturgemäß möglichst wenige Informationen veröffentlicht werden sollen, stellt die Check- liste auf das gesetzliche Mindestmaß ab.
* Kleine Kapitalgesellschaften i. S. des § 267 Abs. 1 HGB sind solche, die mindestens zwei der nachfolgenden Kriterien nicht überschreiten: Bilanzsumme: 7.500.000 EUR, Umsatzerlöse:

15.000.000 EUR, Arbeitnehmer: durchschnittlich 50/Jahr. Bei der Beurteilung, ob bei einem ka- lenderjahrgleichen Geschäftsjahr am 31.12.24 die Schwellenwerte an zwei aufeinander folgen- den Abschlussstichtagen über- oder unterschritten sind, sind zum 31.12.23 und 31.12.24 die Schwellenwerte zu prüfen (§ 267 Abs. 4 S. 1 HGB). Besonderheiten bei Neugründung und Um- wandlung gem. § 267 Abs. 4 S. 2 f. HGB sind zu beachten.

* Entweder auf einem Deckblatt für den Jahresabschluss oder zu Beginn des Anhangs sind die allgemeinen Angaben zur aufstellenden Gesellschaft zu machen: Firma, Sitz, Registergericht und Nummer, unter der die Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen ist, sowie Angabe, falls sich Gesellschaft in Liquidation oder Abwicklung befindet (§ 264 Abs. 1a HGB; vgl. hierzu Oser/Orth/Wirtz, DB 15, 1734).

# Vorbemerkungen (Kleinstkapitalgesellschaften)

* Kleinstkapitalgesellschaften (§ 267a HGB) sind eine Teilmenge der kleinen Kapitalgesellschaften, bei denen mindestens zwei der drei in § 267a Abs. 1 HGB genannten Kriterien (Bilanzsumme: 450.000 EUR, Umsatzerlöse: 900.000 EUR, Arbeitnehmer: durchschnittlich 10/Jahr) an zwei auf- einander folgenden Abschlussstichtagen nicht überschritten werden, vorbehaltlich, dass diese Unternehmen nicht unter § 267a Abs. 3 HGB fallen (siehe unten). Hierzu sind die Schwellenwerte zum 31.12.23 und 31.12.24 zu prüfen (§ 267a Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 267 Abs. 4 S. 1 HGB).
* Erfüllen Unternehmen zwar die Größenkriterien des § 267a Abs. 1 S. 1 HGB, handelt es sich dennoch nicht um eine Kleinstkapitalgesellschaft, wenn ein unter § 267a Abs. 3 Nr. 1 – 3 HGB aufgeführter Tatbestand vorliegt. Dementsprechend handelt es sich bei Unternehmen, „deren einziger Zweck darin besteht, Beteiligungen an anderen Unternehmen zu erwerben sowie die Verwaltung und Verwertung dieser Beteiligungen wahrzunehmen, ohne dass sie unmittelbar oder mittelbar in die Verwaltung dieser Unternehmen eingreifen, wobei die Ausübung der ihnen als Aktionär oder Ge- sellschafter zustehenden Rechte außer Betracht bleibt“, nicht um Kleinstkapitalgesellschaften

i. S. des § 267a HGB. Aus dem Kreis der Kleinstkapitalgesellschaften sind insbesondere reine (Finanz-)Holdingkapitalgesellschaften ausgeschlossen. Demgegenüber sollen Holdinggesell-

\_\_\_\_\_\_\_\_

schaften, welche aufgrund gesellschaftsrechtlicher Regelungen zur Ausübung der Geschäftsfüh- rung bei der Beteiligung berechtigt und verpflichtet sind, nicht unter § 267a Abs. 3 Nr. 3 HGB fallen (vgl. BR-Drs. 23/15, S. 73) und können bei Erfüllung der Größenvoraussetzungen die Er- leichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften weiterhin anwenden (z. B. Anwendung auf Kom- plementär-GmbH, bei bestehenden Beherrschungsverträgen sowie bei umsatzsteuerlichen Or- ganschaften; vgl. hierzu Oser/Orth/Wirtz, DB 15, 1731). Erfüllen die unter § 267a Abs. 3 HGB fallen- den Gesellschaften jedoch die Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB, so handelt es sich dennoch um kleine Kapitalgesellschaften, welche die für diese Gesellschaften vorgesehenen Erleichte- rungen in Anspruch nehmen können.

* Kleinstkapitalgesellschaften, die den „beizulegenden Zeitwert“ nicht anwenden (vgl. auch § 253 Abs. 1 S. 6 HGB), dürfen folgende Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch nehmen (§ 253 Abs. 1 S. 5 HGB):
  + Aufstellung der Bilanz in verkürzter Form (Aufführung nur der mit Buchstaben bezeichneten Posten in § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB; vgl. § 266 Abs. 1 S. 4 HGB),
  + Aufstellung der GuV in verkürzter Form (§ 275 Abs. 5 HGB),
  + an die Stelle des Anhangs treten die in § 264 Abs. 1 S. 5 HGB aufgeführten Angaben und die Angabe der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB (vgl. z. B. Zwirner, DStR 16, S. 92).
* Kleinstkapitalgesellschaften haben bei der Offenlegung der Rechnungsunterlagen durch elek- tronische Übermittlung an die das Unternehmensregister führende Stelle das Wahlrecht, ob sie ihre Publizitätsverpflichtung durch Offenlegung (§ 325 HGB) oder dauerhafte Hinterlegung der Bi- lanz erfüllen (§ 326 Abs. 2 HGB). Im Fall der dauerhaften Hinterlegung haben Kleinstkapitalgesell- schaften ihre Bilanz – nebst Angaben unter der Bilanz (Offenlegungspflicht dieser Angaben indes nicht eindeutig geregelt, befürwortend Haller/Groß, DB 12, 2110; hingegen skeptisch Küting/Eichen- laub DStR 12, 2619) – der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zu übermitteln und die Einstellung in das Unternehmensregister durch dauerhafte Hinterlegung zu verlangen (§ 326 Abs. 2 S. 1 HGB) und weiterhin der das Unternehmensregister führenden Stelle mitzuteilen, dass sie (mindestens) zwei der drei in § 267a Abs. 1 HGB genannten Merkmale für die nach § 267 Abs. 4 HGB maßgeblichen Abschlussstichtage nicht überschreiten (§ 326 Abs. 2 S. 2 HGB). Die zur dauerhaften Hinterlegung eingestellten Bilanzen sind nicht unmittelbar zugänglich; auf Antrag werden diese kostenpflichtig an Dritte als Kopie übermittelt (§ 9 Abs. 6 S. 3 HGB sowie Justizver- waltungskostengesetz i. d. F. des DiRUG, Anlage (Kostenverzeichnis), Teil 1: Gebühren, Gebüh- rentatbestand Nr. 1440).
* Hinweis für Kleinstkapitalgesellschaften, die einen Anhang erstellt haben: Nach dem Gesetzes- wortlaut ist der Anhang von der Hinterlegung befreit, da § 326 Abs. 2 S. 1 HGB nicht vom JA, sondern von der Bilanz spricht (vgl. Küting/Eichenlaub a. a. O.). Nach der hier vertretenen An- sicht sollten für die Hinterlegung zumindest die Angaben unter der Bilanz gefordert werden; anderenfalls droht eine nicht beabsichtigte Umgehungsmöglichkeit.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Position | Offen­ legung | Fundstelle (§) |
| 1. | Prüfungspflichten | | |
|  | keine Pflichtprüfung für Jahresabschluss und Lage­ bericht |  | § 316 Abs. 1 S. 1 HGB |
| 2. | Einzureichende Unterlagen, Fristen, Ordnungsgeld | | |
| 2.1 | Bilanz | ja (verkürzt) | §§ 264 Abs. 1 S. 1 i. V. mit  266 Abs. 1 S. 3 HGB (nur die mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten) |
| 2.2 | GuV | nein | § 264 Abs. 1 S. 1 HGB,  § 326 Abs. 1 S. 1 HGB |
| 2.3 | Anhang | ja | § 264 Abs. 1 S. 1 HGB; allerdings ohne die GuV betreffenden Angaben (§ 326 Abs. 1 S. 2 HGB) |
| 2.4 | Lagebericht | nein | § 264 Abs. 1 S. 4 1. HS HGB,  § 326 Abs. 1 S. 1 HGB |
| 2.5 | Anlagespiegel | nein | § 284 Abs. 3 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 2.6 | Fristen |  |  |
| 2.6.1 | Aufstellungsfrist:  innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des GJ, wenn es einem ordnungsgemäßen Geschäftsgang entspricht (Hinweis: kürzere Fristen bei kritischer wirtschaftlicher Lage!)  Feststellungsfrist (keine Verlängerung möglich):   * 11 Monate * 6 Monate |  | § 264 Abs. 1 S. 4 2. HS HGB  § 42a Abs. 2 S. 1 GmbHG  § 173 Abs. 2 AktG |
| 2.6.2 | Offenlegungsfrist: 12 Monate |  | § 325 Abs. 1a S. 1 HGB |
| 2.7 | Bei Nichtbeachtung der Offenlegungsfrist droht ein Ordnungsgeld gegen die Geschäftsleitung |  | § 335 Abs. 1 S. 1 u. S. 4 HGB sowie ergänzend § 335 Abs. 4 HGB zur Höhe des Ordnungsgelds bei verspäteter Erfüllung der Verpflichtung |
| 2.8 | Einsichtsrecht der Gesellschafter | ja |  |
| 3. | Erläuterungen/Angaben in der Bilanz | | |
| 3.1 | Aktivseite |  |  |
| 3.1.1 | Anlagevermögen |  |  |
|  | Ausweis in einer Summe:   * Immaterielle Vermögensgegenstände * Sachanlagen * Finanzanlagen | ja ja ja | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB |
| 3.1.2 | Umlaufvermögen |  |  |
|  | Ausweis in einer Summe:   * Vorräte * Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände * Wertpapiere * Kasse, Bankguthaben, Schecks | ja ja ja ja | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB  Beachten Sie: Gesonderte Ausweis­ pflicht des eingeforderten, aber nicht eingezahlten Betrags unter den Fo. (§ 272 Abs. 1 S. 2 3. HS HGB);  Angabepflicht der Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (§ 268 Abs. 4 S. 1 HGB) bezieht sich auf den unter dem Posten Fo. und so. VG ausgewiesenen Gesamtbetrag |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Position | Offen­ legung | Fundstelle (§) |
| 3.1.3 | Rechnungsabgrenzungsposten in einer Summe | ja | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB |
| 3.1.4 | Aktive latente Steuern | nein | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB  Befreiung: § 274a Nr. 4 HGB Beachten Sie: Offenlegungspflicht, wenn Posten freiwillig gebildet wurde |
| 3.1.5 | Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens­ verrechnung | ja | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB |
| 3.2 | Passivseite |  |  |
| 3.2.1 | Eigenkapital |  | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB |
|  | Ausweis von:   * Gezeichnetes Kapital bzw. * Eingefordertes Kapital * (Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) * Kapitalrücklage * Gewinnrücklagen * Gewinn­/Verlustvortrag * Jahresüberschuss/­fehlbetrag | ja ja ja  ja ja ja ja | § 272 Abs. 1 S. 1 HGB  § 272 Abs. 1 S. 2 2. HS HGB  § 268 Abs. 3 HGB (Posten auf der Aktivseite)  § 272 Abs. 2 HGB  § 272 Abs. 3 HGB  § 268 Abs. 1 S. 2 HGB  § 268 Abs. 1 S. 2 HGB |
| 3.2.2 | Rückstellungen in einer Summe | ja | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB |
| 3.2.3 | Verbindlichkeiten in einer Summe | ja | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB  Beachten Sie: Gesonderter Ausweis der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, soweit Anzahlungen auf Vorräte nicht offen von dem Posten „Vorräte“ abgesetzt werden (§ 268 Abs. 5 S. 2 HGB)  Beachten Sie: Angabepflicht der Restlaufzeit bis zu einem Jahr und der Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (§ 268 Abs. 5 S. 1 HGB) bezieht sich auf den insgesamt ausgewiese­ nen Betrag der Verbindlichkeiten |
| 3.2.4 | Rechnungsabgrenzungsposten in einer Summe | ja | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB |
| 3.2.5 | Passive latente Steuern | nein | § 266 Abs. 1 S. 3 HGB  Befreiung: § 274a Nr. 4 HGB Beachten Sie: Offenlegungspflicht, wenn Posten freiwillig gebildet wurde |
| 3.3 | Sonstige Angaben |  |  |
| 3.3.1 | Vermögensgegenstand/Schuld unter mehreren Posten | ja (Bilanz oder Anhang) | § 265 Abs. 3 HGB |
| 3.3.2 | Gewinn­ oder Verlustvortrag bei teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses | ja (Bilanz oder Anhang) | § 268 Abs. 1 S. 2 u. S. 3 HGB |
| 3.3.3 | Gewinnrücklagen | ja (Bilanz oder Anhang) | §§ 272 Abs. 3 HGB i. V. mit 29 Abs. 4 S. 2 GmbHG  Beachten Sie: Gilt nur für GmbH |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Position | Offen­ legung | Fundstelle (§) |
| 3.3.4 | Aufstellung der   * Ausleihungen * Forderungen und * Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | ja ja ja  (Bilanz oder Anhang) | § 42 Abs. 3 GmbHG, § 264c Abs. 1 HGB Beachten Sie: Für kleine Kapitalgesell- schaft & Co. (nicht GmbH!) kann in jedem Fall auf die Angabe der Ausleihungen ggü. Gesellschaftern verzichtet werden, wenn Bilanzgliede- rung nach § 266 Abs. 1 S. 3 HGB  verkürzt wurde (IDW-FN 13, 360); nach weitergehender Ansicht kann (gestützt auf § 264c Abs. 5 HGB) bei kleinen Kapitalgesellschaften & Co. zusätzlich auch auf den Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Gesell- schaftern verzichtet werden (z. B. Kliem/Roland in Beck’scher Bilanz- Kommentar, 14. Aufl. 24, § 264c HGB, Rz. 93) |
| 3.3.5 | Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rück- stellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäfts- jahren und dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechen- den durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren | ja (unter Bilanz oder Anhang) | § 253 Abs. 6 S. 3 HGB |
| 4. | Erläuterungen/Angaben im Anhang (allgemein) | | |
| 4.1 | Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | ja | § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB |
| 4.2 | Abweichung von der Darstellungsstetigkeit | ja | § 265 Abs. 1 S. 2 HGB |
| 4.3 | Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr | ja | § 265 Abs. 2 S. 1 u. 2 HGB |
| 4.4 | Anpassung der Vorjahreszahlen | ja | § 265 Abs. 2 S. 3 HGB |
| 4.5 | Gliederungsergänzung bei verschiedenen Gliederungs- vorschriften im Falle von mehreren Geschäftszweigen | nein | § 265 Abs. 4 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 4.6 | Abweichung der Bilanzierungs- und Bewertungs- methoden und deren Einfluss auf die VFE-Lage | ja | § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB |
| 4.7 | Einbeziehung der Fremdkapitalzinsen in die HK | ja | § 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB |
| 4.8 | Aufstellung des Anteilbesitzes | nein | § 285 Nr. 11 -11b HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 4.9 | Angabe, falls JA kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der VFE-Lage vermittelt | ja | § 264 Abs. 2 S. 2 HGB |
| 5. | Erläuterungen/Angaben im Anhang zur Bilanz | | |
| 5.1 | Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rück- stellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäfts- jahren und dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechen- den durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren | ja (unter Bilanz oder Anhang) | § 253 Abs. 6 S. 3 HGB |
| 5.2 | Vermögensgegenstand/Schuld unter mehreren Posten | ja | § 265 Abs. 3 HGB;  soweit nicht in Bilanz vermerkt |
| 5.3 | Sonstige Vermögensgegenstände von größerem Umfang, die rechtlich nach dem Abschlusszeitpunkt entstehen | nein | § 268 Abs. 4 S. 2 HGB  Befreiung: § 274a Nr. 1 HGB |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Position | Offen­ legung | Fundstelle (§) |
| 5.4 | Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen nach  § 251 HGB mit Angabe von Pfandrechten und Sicherhei- ten (Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung und Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziier- ten Unternehmen sind jeweils gesondert anzugeben) | ja (nur  Anhang) | § 268 Abs. 7 HGB |
| 5.5 | Anlagespiegel | nein | § 284 Abs. 3 S. 1 - 3 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.6 | Abschreibungen des Geschäftsjahres sowie deren Entwicklung | nein | § 284 Abs. 3 S. 2 f. HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.7 | Gewinn- oder Verlustvortrag bei teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses | ja | § 268 Abs. 1 S. 3 HGB, soweit nicht in Bilanz enthalten |
| 5.8 | Erläuterung des Zeitraums, über den ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert jeweils abgeschrieben wird | ja | § 285 Nr. 13 HGB |
| 5.9 | Disagio im RAP nach § 250 Abs. 3 HGB eingestellt (Aktivierungswahlrecht) | nein | § 268 Abs. 6 HGB;  Befreiung: § 274a Nr. 3 HGB |
| 5.10 | Bewertung des Vorratsvermögens nach §§ 240 Abs. 4, 256  S. 1 HGB mit erheblicher Abweichung vom Börsenkurs/ Marktpreis unmittelbar vor Ablauf des Abschlussstichtags | nein | § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.11 | Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten   1. mit Restlaufzeit > 5 Jahre 2. die durch Pfandrechte o. Ä. Rechte gesichert sind (Angabe von Art und Form der Sicherheit) 3. Aufgliederung der unter 1.) und 2.) genannten Posten | ja ja  nein | § 285 Nr. 1 HGB  § 285 Nr. 1 HGB  § 285 Nr. 2 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.12 | Sonstige Rückstellungen von nicht unerheblichem Umfang, soweit nicht in der Bilanz ausgewiesen | nein | § 285 Nr. 12 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.13 | Gewinnrücklagen  (Einstellung von Wertaufholungen bei Vermögensgegen- ständen des Anlage- und Umlaufvermögens in die Gewinnrücklagen) | ja | § 272 Abs. 3 HGB i. V. mit  § 29 Abs. 4 S. 2 GmbHG  Beachten Sie: Gilt nur für GmbH und soweit nicht in Bilanz enthalten |
| 5.14 | Aufstellung der   * Ausleihungen * Forderungen und * Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | ja ja ja  (Bilanz oder Anhang) | § 42 Abs. 3 GmbHG, § 264c Abs. 1 HGB Beachten Sie: Für kleine Kapitalgesell- schaft & Co. (nicht GmbH!) kann in jedem Fall auf die Angabe der Ausleihungen ggü. Gesellschaftern verzichtet werden, wenn Bilanzgliede- rung nach § 266 Abs. 1 S. 3 HGB  verkürzt wurde (IDW-FN 13, 360); nach weitergehender Ansicht kann (gestützt auf § 264c Abs. 5 HGB) bei kleinen Kapitalgesellschaften & Co. zusätzlich auch auf den Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Gesell- schaftern verzichtet werden (z. B. Kliem/Roland in Beck’scher Bilanz- Kommentar, 14. Aufl. 24,  § 264c HGB, Rz. 93) |
| 5.15 | Verbindlichkeiten von größerem Umfang, die rechtlich nach dem Abschlusszeitpunkt entstehen | nein | § 268 Abs. 5 S. 3 HGB  Befreiung: § 274a Nr. 2 HGB |
| 5.16 | Zu den Finanzanlagen gehörende und über den beizulegenden Zeitwert ausgewiesene Finanz- instrumente, soweit eine außerplanmäßige Abschrei- bung nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB unterblieben ist | nein | § 285 Nr. 18 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Position | Offen­ legung | Fundstelle (§) |
| 5.17 | Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente:   * deren Art und Umfang * deren beizulegender Zeitwert | nein | § 285 Nr. 19 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.18 | Nur Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute: Angaben zu mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten | ja | § 285 Nr. 20 HGB |
| 5.19 | Angaben bei Bildung von Bewertungseinheiten (§ 254 HGB):   * Unterteilung der Bewertungseinheiten nach Arten * Abgrenzung der Bewertungseinheiten (Betrag, mit dem Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte und hochwahrscheinlich erwartete Transaktionen in die jeweilige Bewertungseinheit einbezogen sind) * Angaben zum voraussichtlichen Ausgleich gegen­ läufiger Wertänderungen oder Zahlungsstromände­ rungen, einschl. Angabe der Ermittlungsmethode (der Effektivität der Sicherung) * Erläuterung der hochwahrscheinlich erwarteten Transaktionen | ja | § 285 Nr. 23 HGB;  Verlagerung der Angaben in Lagebericht möglich, falls ein solcher freiwillig (vgl. § 264 Abs. 1  S. 4 HS 1 HGB) erstellt (und veröffent­ licht) wird, vgl. § 285 Nr. 23 letzter HS |
| 5.20 | Angaben zu den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen: Angabe des versicherungsmathe­ matischen Verfahrens und der versicherungsmathe­ matischen Parameter | nein | § 285 Nr. 24 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.21 | Im Fall des Vorhandenseins von Rückdeckungsver­ mögen für Pensions­ und ähnliche Verpflichtungen: Angabe zur Verrechnung von Vermögensgegenständen (VG) und Schulden nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB   * in der Bilanz: beizulegender Zeitwert und AK der VG sowie Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden * in der GuV | ja nein | § 285 Nr. 25 HGB  § 326 Abs. 1 S. 2 HGB |
| 5.22 | Angabe von „alten” Altersversorgungszusagen, die nicht (vollständig) bilanziert wurden | ja | Art. 28 Abs. 2 EGHGB |
| 5.23 | Angaben zu Anteilen oder Anlageaktien an Investmentvermögen | nein | § 285 Nr. 26 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 5.24 | Angaben zu latenten Steuern, einschl. Verlustvorträgen | nein | § 285 Nr. 29 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB – jedoch ggf. Angaben nach 4.1 erforderlich |
| 5.25 | Wenn latente Steuerschulden in der Bilanz angesetzt werden: die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahrs und die im Laufe des Geschäftsjahrs erfolgten Änderungen dieser Salden | nein | § 285 Nr. 30 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 6. | Erläuterungen/Angaben im Anhang zur GuV | nein | § 326 Abs. 1 S. 2 HGB |
| 7. | Weitere Angaben | | |
| 7.1 | Gründe für die Einschätzung des Risikos der Haftungs­ verhältnisse nach §§ 251, 268 Abs. 7 HGB | nein | § 285 Nr. 27 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.2 | Art, Zweck sowie Risiken, Vorteile und finanzielle Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, soweit Risiken und Vorteile wesentlich und für die Beurteilung der Finanzlage des Unterneh­ mens erforderlich sind | nein | § 285 Nr. 3 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Position | Offen­ legung | Fundstelle (§) |
| 7.3 | Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind und die nicht nach  § 268 Abs. 7 oder § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, soweit für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung; jeweils gesonderte Davon-Angabe der Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung und der Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen  Hinweis: bei Inanspruchnahme der Befreiung der Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB aufgrund von § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB: Berücksichtigung dieser Verpflichtungen für die Angabe nach § 285 Nr. 3a HGB! | ja | § 285 Nr. 3a HGB |
| 7.4 | Bei Konzernabschluss: Angabe von   * Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie * Ort der Hinterlegung des Konzernabschlusses | nein  nein | § 285 Nr. 14 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.5 | Bei Konzernabschluss: Angabe von   * Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie * Ort der Hinterlegung des Konzernabschlusses | ja  nein | § 285 Nr. 14a HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 3 HGB |
| 7.6 | Nur bei Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a Abs. 1 HGB: Name und Sitz der persönlich haftenden Gesellschafter sowie deren gezeichnetes Kapital | nein | § 285 Nr. 15 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.7 | Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen | ja nein | § 285 Nr. 7 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 2 HGB |
| 7.8 | an GF, Aufsichtsrat, Beirat o. Ä. Personengruppe   * im Geschäftsjahr gewährte Gesamtbezüge * Gesamtbezüge früherer Mitglieder * gewährte Vorschüsse und Kredite einschl. Zinssätze sowie zugunsten dieser Personen eingegangene Haftungsverhältnisse | nein nein ja | § 285 Nr. 9a) HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB  § 285 Nr. 9b) HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB  § 285 Nr. 9c) HGB |
| 7.9 | Mitglieder der GF-Organe und Aufsichtsräte | nein | § 285 Nr. 10 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.10 | Name und Sitz anderer Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen i. S. d. § 271 Abs. 1 HGB handelt, oder ein solcher Anteil von einer für Rechnung der Kapital- gesellschaft handelnden Person gehalten wird, sowie Angaben zur Kapitalbeteiligungsquote, Eigenkapital und Ergebnis | nein | § 285 Nr. 11 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.11 | Name, Sitz und Rechtsform der Unternehmen, deren unbeschränkter Gesellschafter die KapG ist | nein | § 285 Nr. 11a HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.12 | Nur von börsennotierten Kapitalgesellschaften: Angabe aller Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften mit Stimmrechten von mehr als 5 % | nein | § 285 Nr. 11b HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB (Hinweis: Allerdings sind börsen- notierte Kapitalgesellschaften im Regelfall auch kapitalmarktorientiert  i. S. d. § 264d HGB und damit keine kleinen Kapitalgesellschaften,  vgl. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Position | Offen­ legung | Fundstelle (§) |
| 7.13 | Bestehen von Genussscheinen, Genussrechten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheinen, Optionen, Besserungsscheinen oder vergleichbaren Wertpapieren oder Rechten, unter Angabe der Anzahl und der Rechte, die sie verbriefen | nein | § 285 Nr. 15a HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.14 | Erklärung nach § 161 AktG zugänglich für Aktionäre | ja | § 285 Nr. 16 HGB  nur börsennotierte Aktiengesell- schaft, KGaA und SE (vgl. aber auch den Hinweis unter 7.12) |
| 7.15 | Angaben über das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers | nein | § 285 Nr. 17 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.16 | Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Unterneh- men und Personen | nein | § 285 Nr. 21 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.17 | Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens: Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskos- ten sowie davon aktivierter Betrag | nein | § 285 Nr. 22 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.18 | Gesamtbetrag der Ausschüttungssperre i. S. des  § 268 Abs. 8 HGB und Aufteilung auf die einzelnen Sachverhalte | nein | § 285 Nr. 28 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.19 | Art und finanzielle Auswirkungen der nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in GuV noch in der Bilanz berücksichtigt sind | nein | § 285 Nr. 33 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 7.20 | Vorschlag für die Ergebnisverwendung oder Beschluss über die Ergebnisverwendung | nein | § 285 Nr. 34 HGB  Befreiung: § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB |
| 8. | Angaben bei Inanspruchnahme der Übergangsvorschriften zum BilMoG  – soweit noch relevant (2010: Erstjahr nach Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG) – | | |
| 8.1 | Beibehaltung von Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB a. F. (inzwischen kaum mehr praktische Relevanz vorhanden; ggf. sind Wesentlichkeitsaspekte ergänzend zu prüfen) | ja | Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB i. V. mit  § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB |
| 8.2 | Beibehaltung von Abschreibungen nach  § 279 Abs. 2 HGB a. F. | ja | Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB i. V. mit  § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB |

von Prof. Dr. Hanno Kirsch, Meldorf Stand: Januar 2025

Wichtiger Hinweis: Der Inhalt ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Redaktion prüft ihn regelmäßig und passt ihn gegebenenfalls an. Gleichwohl schließen wir Haftung und Gewähr aus, da die Materie komplex ist und sich ständig wandelt.

Haben Sie noch Fragen? Schreiben Sie uns: [kontakt@iww.de](mailto:kontakt@iww.de)